

Viele Hindernisse

Extrem-Wildwasser Jakobus Stenglein bei Rennen in Italien auf Rang sieben

Die Schwabenkanuten wurden mit Jakobus Stenglein, Markus Hummel und Lukas Kalkbrenner beim Wildwasser-Extremrennen in Valchiussella und Ivrea (Italien) vertreten. Der Einzelwettkampf – bestehend aus den Disziplinen Abfahrt, Sprint und Boatercross – sowie das Teamrennen, bei dem Dreier-Mannschaften eine Abfahrt und zwei Sprintläufe absolvieren, zählen zu den hochkarätigsten ihrer Art.

Im Feld der Sportler aus elf Nationen konnte sich der Tscheche Honza Lasko den „Freeride Worldchampion“-Titel sichern. Nach einer Auf-

holjagd am letzten Tag reihten sich Jakobus Stenglein, Lukas Kalkbrenner und Markus Hummel auf den Plätzen sieben, acht bzw. 14 ein.

Bei der Abfahrt auf dem knapp einen Kilometer langen und wildwassertechnisch anspruchsvollen Abschnitt der Chiusella hatten die Sportler mit dem niedrigen Wasserstand zu kämpfen. Es galt, die steile und extrem verblockte Strecke mit möglichst wenig Steinkontakt zu bewältigen. Dies gelang dem Tschechen Honza Lasko am besten. Lukas Kalkbrenner, Markus Hummel und Jakobus Stenglein behaupteten sich

mit den Plätzen 15, 16 und 18 im vorderen Mittelfeld.

Im Mannschaftswettbewerb waren die Schwabenkanuten vom Pech verfolgt: Bereits am ersten höheren Wasserfall konnte die Spritzdecke von Jakobus Stenglein dem hohen Wasserdruck nicht standhalten und öffnete sich. Das Boot füllte sich mit Wasser, sodass die restlichen zwei Minuten der Fahrt zu einer Qual für den Fahrer wurden. Ein spektakulärer Überschlag am letzten rückläufigen Abfall besiegelte die Unglücksfahrt. Damit war für das deutsche Siegerteam die „Mission Titelver-

teidigung“ dahin. Auf der Slalomstrecke in Ivrea belegten die Augsburger Rang fünf.

Am dritten Wettkampftag kam die Zeit der Schwabepaddler. Insbesondere Jakobus Stenglein konnte durch starke Leistungen in der Sprint- (Platz zwei) und Boatercrosswertung (Finale) beeindruckt werden. Lukas Kalkbrenner konnte sich mit einem souveränen zweiten Sprintlauf auf Rang sechs fahren, schied aber im Viertelfinale des Boatercross aus. Markus Hummel erreichte mit einem soliden Lauf den zwölften Platz im Sprint. (stel)